

Eine Wiener Ersatzmittel- ausstellung.

Wir erhalten Nachricht von einem interessanten Projekt, das, vom Niederösterreichischen Gewerbeverein ausgehend, in diesem Frühjahr für Wien durchgeführt werden soll. Es handelt sich um eine große Ersatzmittelausstellung, die, alle wirtschaftlichen Zweige bis auf die Metalle umfassend, ein möglichst vollständiges Bild der vielseitigen Ersatzmittel geben soll, in deren Zeichen wir während des Krieges stehen.

Als Rahmen für die Ausstellung sind die Hauptgebäude der vormaligen Kriegsausstellung im Kaisergarten auszuwählen. Die Eröffnung soll am 1. Mai stattfinden. In dieser ersten Wiener Ersatzmittelausstellung wird die von Tag zu Tag steigende Verwendung von Papier zu Textilzwecken, die ursprünglich in einer Spezialausstellung vorgezeigt werden sollte, nur eine Abteilung bilden. Von der Einförmigkeit abgesehen, die auf ein größeres Publikum nicht gerade anziehend gewirkt hätte, wäre das bisher verfügbare Material für eine Papiergarne und die aus denselben hergestellten Gewebe allein betreffende Spezialschau kaum ausreichend gewesen, ein würdiges Bild des speziellen, noch in voller Entwicklung begriffenen Industriezweiges zu geben. Es verdient sonach Anerkennung, daß die Einreihung der Papiergewebenausstellung in die allgemeine Ersatzmittelausstellung zum Beschluß erhoben wurde.

Sehr wünschenswert wäre es, wenn die Gelegenheit der Vereinigung der wichtigsten Kriegsurrogate wahrgenommen würde, sich diese Objekte bleibend für ein Museum zu sichern, dessen kulturhistorischer Wert mit der zeitlichen Entfernung vom furchtbarsten aller Kriege noch wachsen würde. Leider hat man die so gelungene Wiener Adria-Ausstellung vorübergehen lassen, ohne die niemals mehr wiederkehrende Gelegenheit zur Errichtung eines Adriamuseums in der Reichshauptstadt zu nützen.